



**DEUTSCHER  
IMKERBUND E.V.**

**Der Präsident**

### **Aktenvermerk**

**Sitzung der Beratungsgruppe „Bienenzucht“ von Copa-Cogeca am 27.02.12,  
14.30 – 18.00 Uhr, bei der „Agriculture-Kommission“ in Brüssel**

Nach Begrüßung des Vorsitzenden, **Herrn Koivulehto (Finnland)** wurden folgende Themen abgearbeitet:

#### **1. Aktueller Stand zum „Honigurteil“ (Herr Newman, Kommission)**

Im Großen und Ganzen hat sich nichts geändert! Im Moment wird auf höchster Ebene (mit den Kommissaren) diskutiert und erörtert.

Folgende Überlegungen sind Grundlage:

- VO 1829/2003 sowie Etikettierungs-RL 2000/13 und die Honig-Richtlinie 2001/110
- Wo könnte etwas geändert werden? Soll es überhaupt erfolgen?
- EuGH sagte nicht ja oder nein, sondern folgerte, dass ein Lebensmittel, das aus GVO hergestellt ist .....
- Pollen ist aber grundsätzlich ein Bestandteil des Honigs, was aber so nicht im Urteil steht!
- Es gibt sprachlich verschiedene Fassungen des Urteils!
- Die VO 1829/2003 ist ursprünglich in französischer Sprache abgefasst, das Urteil in französischer Sprache zeigt Übereinstimmung!
- Der Rechtsdienst der Kommission sagt, es müsse sich an das Urteil gehalten werden oder es müsse eine Rechtsverordnung ergehen.
- Im Rat ist derzeit für keine Lösung eine Mehrheit zu finden!
- Am ehesten könnte noch die Honig-Richtlinie geändert werden, was aber Jahre dauern würde!
- Es könnte dann ein weiteres Problem auftreten, dass die europäische Sicht nicht mehr mit internationaler Sichtweise überein stimmt.
- Eine Änderung der Honig-Richtlinie hätte auch Auswirkungen auf die EtikettierungsVO.
- Vielleicht sollten Leitlinien zur Koexistenz der Imkerei entwickelt werden.
- Monsanto hat bisher für MON810 keine Zulassung für Pollen beantragt (wartet, ob es Schadenersatzklagen gibt).

#### **Copa-Cogeca entgegnet dazu:**

- Die EU soll von Monsanto verlangen, eine entsprechende Genehmigung für MON810 vorzulegen. Ansonsten soll der Anbau von MON810 sofort untersagt werden!
- Copa verlangt auch, dass die Ultrafiltrierung nicht mehr zugelassen wird, da hierdurch Fälschungen Tür und Tor geöffnet sind!

#### **2. Thema GAP – Nationale Programme**

- Copa schlägt zu den „Produktionszahlen“ vor:

Deutscher Imkerbund e.V. – Villiper Hauptstraße 3 – 53343 Wachtberg  
Tel. 0228/93292-0, Fax 0228/321009, e-mail: deutscherimkerbund@t-online.de

- Anzahl der Bienenstöcke aus offiziellen Erhebungen entnehmen (doch auch dort gibt es z.T. nur Schätzungen).
- Zählung der Bienenstöcke einmal im Jahr durch:
  - evtl. Erklärung bei Behörden
  - evtl. Meldungen der Imkerverbände
  - evtl. könnten auch Daten in ein System eingegeben werden (evtl. durch Behörden oder Verbände)
- Zahl der gemeldeten Bienenstöcke muss die Grundlage zur Mittelverteilung sein (die Gesundheit der Bienenvölker ist eine andere Frage).

**Kommission** antwortet:

- Referenz-Labor wurde mit der Erhebung der Bienenstöcke beauftragt; der vorgestellte Vorschlag könnte hilfreich sein.
- Referenz-Labor soll auch erstellen, wie viele Berufs-Imkereien (ab 150 Völker) es in der EU gibt (es bestehen hierzu unterschiedliche Ansichten in der EU).

**Copa** stellt weitere Forderungen vor:

- Das Wort „maximal“ soll aus dem Text genommen werden.
- Es müssen feste Rahmenbedingungen/Leitlinien für Programme herausgearbeitet werden und dazu will Copa gehört werden.
- Im Anhang II sollen die Bienenprodukte definiert werden.
- Bei „Greening“ in der GAP wollen wir die biologische Vielfalt, vorwiegend heimische Blühpflanzen.
- Copa will auf die Gefahr von Spritzschäden für viele Insekten bei Blühstreifen hinweisen!
- Copa legt eine Liste vor über die Sachverhalte, bei denen wir konsultiert werden wollen.

**Kommission** antwortet:

- Rat und Parlament haben vielleicht andere Ansichten!
- Wir wollen einen kommentierten Rechtsakt heraus geben, da alles andere endlos diskutiert wird!
- Zu 50%-Ko-Finanzierung: es kann immer nur ein gewisser Etat zur Verfügung gestellt werden (derzeit sind es 32 Mio. €, dazu käme der Länderanteil).
- Der Haushalt lässt nicht mehr als 50 % zu!
- Biologische Vielfalt: Definition?
- Kommission legt Wert darauf, dass die Imker grundsätzlich gefragt werden!

### 3. Markt-Situation

- Rückgang aus Südamerika wegen Honig-Urteil oder anderer Ursachen.
- Wesentlich mehr Import aus China!

**Copa** trägt vor:

- Wenn der Import von einem Land (China) 40 % beträgt und weit unter dem Preis innerhalb der EU liegt, müsste die EU etwas tun!
- Chinesischer Honig muss genau untersucht werden!
- Rückgang von Argentinien dürfte auch auf den massiven Anbau von GVO-Soja zurück zu führen sein – die Imker weichen aus!
- Argentinien u.a. liefern jetzt vermehrt in die USA!
- Auch der Export von spanischem Honig ging zurück, ebenso ist der Preis massiv gefallen seit dem Honigurteil!

### 4. GD-Sanco (ein Vertreter in Vertretung):

Es geht um die Regelung von Antibiotika in einem Medikament für bestimmte Tierarten, nicht für Bienen.

Für Bienen besteht derzeit nur ein Entwurf, wie damit umgegangen werden soll, wenn die Bienen mit einem Antibiotika-Mittel behandelt worden sind.

**Copa-Anmerkungen:**

- Honig kann nicht mit Milch verglichen werden, da viel mehr Milch als Honig verzehrt wird.
- Honig wird auch nicht pasteurisiert wie Milch!
- Wir sprechen von menschlicher Gesundheit, Tiergesundheit reicht nicht aus!
- Wir wollen Produkte, die so frei wie möglich sind!
  
- MRL bei Alkaloiden: Wir wollen nicht Geißeln der Labore werden

**Kommission** antwortet:

Die Lebensmittel-Sicherheitsbehörden wurden bereits beauftragt zu ermitteln, ob Gesundheitsgefahren vorliegen. Erst wenn diese Ergebnisse vorliegen, wird es evtl. zu einem MRL kommen.

## 5. Verschiedenes

**Copa fordert weiterhin folgendes:**

- Diagnose-Mechanismus zur Varroose-Bekämpfung.
- Erfolgreiche Wirkstoffe zur Bekämpfung der Varroamilben.
- Maßnahmen zur Verstärkung der Widerstandsfähigkeit der Bienen (die Bienen sterben an den Folgen der Viren).

**Peter Maske**

28.02.12